

16. Treffen der Projektgruppe „Säugetiere Sachsens“ in Grüngräbchen vom 25.–27.09.2009

Es ist „geschafft“! 14 Tage nach dem offiziellen Erscheinen des „Atlas der Säugetiere Sachsens“ trafen sich die Mitarbeiter der Projektgruppe zum alljährlichen Arbeitstreffen. Das 16. Treffen fand vom 25. bis 27. September 2009 in Grüngräbchen, einem idyllischen Dorf am Rande der Königsbrück-Ruhlander-Heide bei Kamenz, statt.

Das Arbeitstreffen begann ganz traditionell am Freitagabend mit einem Vortrag zur Umgebung. Herr Dirk Synatzschke stellte mit einem eindrucksvollen Lichtbildvortrag das Naturschutzgebiet Königsbrücker Heide vor. Im Anschluss hatten die Teilnehmer Gelegenheit, neue säugetierkundliche Literatur und, wer noch nicht gesehen, den Sachsen-Atlas zu begutachten.

Gestärkt durch ein ausgiebiges Frühstück im Landschulheim hatten die Teilnehmer am Sonnabend die Qual der Wahl. Zwei zeitgleiche Exkursionen standen auf dem Programm.

Ein Teil entschied sich, unter Leitung von Herrn Dr. Peter Kneis, das NSG Königsbrücker Heide mit dem bewährten "Robur-Kleinbus" zu erkunden. Bei dem ersten Halt an der Betonplatte sahen wir nicht nur 31 Kolkrahen, sondern erfuhren, dass von April bis Oktober insgesamt 150 Fahrten pro Jahr mit diesem Kleinbus durchgeführt werden und das seit 1992! Der gelenkte Tourismus spielt eine große Rolle. Seit 2007 wird im NSG Flächenmanagement betrieben.

Auf der Weiterfahrt sahen wir drei Rottiere und hörten von Ferne einen röhrenden Rothirsch. Mike Jessat zeigte uns an der Düne in der Nähe der Pulsnitz zwei verschiedene Ameisenlöwenarten. Hier sahen wir auch einen herrlichen Eisvogel und suchten erfolgreich nach Spuren von Fischotter und Biber. Über dem Gebiet kreisten ständig mehrere Seeadler, mit einer Flügelspanne bis 2,40 m unser größter Taggreifvogel. Vom 32 Meter hohen Beobachtungsturm auf dem Haselberg bot sich den Teilnehmern eine fantastische Aussicht über das riesige Schutzgebiet. Am Fuße des Turmes kroch eine prächtige Schlingnatter über den Sandweg. Wenn auch kräftig durchgeschüttelt, die Exkursion war für jeden sicherlich ein Erlebnis.

Die zweite Exkursion führte Herr Revierförster Christof Schubert. Unter sachkundiger Anleitung konnten die Wälder und Waldmoore der Laußnitzer Heide erlaufen sowie die historische Samendarre Laußnitz besucht werden. So manche Anekdote über Funktion und Nebenfunktion dieser sehenswerten Einrichtung erheiterte die Teilnehmer.

Nach Mittagessen und kurzer Verschnaufpause begannen die wissenschaftlichen Vorträge. Nagetiere wurden und werden in Sachsen in vielfältiger Weise untersucht. So eröffnete Bernd Katzer die Reihe mit Fotoaufnahmen zum Gartenschläfer und seinem Lebensraum in der Sächsischen Schweiz. Herr Werner Sykora stellte eine Zahn- und Schädelanomalie beim Biber vor. Es folgte ein Beitrag von Herrn Dr. Hans-Jürgen Kapischke zu Zahnvarianten bei Feldmäusen aus Sachsen, mit Vorstellung eines noch weiterhin zu untersuchenden Unterscheidungsmerkmals zwischen Feld- und Kleinäugiger Wühlmaus. Um Artunterscheidungen und Taxonomie beim Artkomplex der „Schermäuse“ *Arvicola amphibius/scherman* ging es im Beitrag von Hannes Lerp und Ronny Wolf. Mit seinem Beitrag „Wölfe in Sachsen – update 2009“ informierte Herr Prof. Hermann Ansorge die Teilnehmer über aktuelle Bestandsentwicklungen und Forschungsergebnisse dieses interessanten Großsäugers.

Vor fast 20 Jahren fand das erste Informationsgespräch zu einem künftigen Atlas der Säugetiere Sachsens statt. Doch nun, „Geschafft“ – der Atlas ist erschienen. Ein Resümee über den Werdegang der Bearbeitung, über Datengrundlage und manch Einblick hinter die Kulissen der Bucherarbeitung gab Frau Dr. Silke Hauer. „Geschafft“ – so waren sich alle Teilnehmer einig, bedeutet nicht: zu Ende, sondern die Weiterführung der säugetierkundlichen Forschungen in Sachsen.

Zum Abschluss des Vortragsteiles konnten die Teilnehmer einen sehr schönen Diabildvortrag „Biberland – Das Jahr im Reich des Bibers“, gehalten von Herrn Helmar Mautsch, beiwohnen. Der Tradition folgend, gehörten die Abend- und Nachtstunden den Kleingesprächen und geselligen Diskussionen.

Am Sonntagvormittag endete das 16. Arbeitstreffen für einige Teilnehmer. Andere nutzten noch die Gelegenheit, die Sonderausstellung „Reptilien – Faszination Vielfalt“ im Museum der Westlausitz Kamenz zu besuchen.

Die Lausitz – in dieser reizvollen Landschaft wachsen nicht nur wohlschmeckende Lämmer auf, sondern sie beherbergt auch freundliche und gastfreundschaftliche Menschen. Wir möchten uns im Namen aller Teilnehmer bei Herrn Olaf Zinke und den Mitarbeitern des Landschulheimes Grüngräbchen für dieses entspannte und anregende Wochenende bedanken. Zugleich danken wir Dr. Peter Kneis und Christof Schubert für die interessanten Exkursionen.

Teilnehmer

Hermann Ansorge, Sven Büchner, Alfred Feiler, Silke Hauer, Dietrich Heidecke, Mike Jessat, Hans-Jürgen Kapischke, Bernd Katzer, Peter Kneis, Juliane & Viola König, Volkmar Kuschka, Wolfram Mainer, Helmar Mautsch, Winfried Nachtigall, Davaa Lkahagvasuren, Katharina Schäfer, Udo Schröder, Christof Schubert, Jochen Schulenburg, Werner Sykora, Dirk Synatzschke, Manfred Wilhelm, Ronny Wolf, Kathrin Worschech, Olaf Zinke, Ulrich Zöphel

Ronny Wolf

Universität Leipzig, Institut für Biologie II, AG Molekulare Evolution & Systematik der Tiere, Talstraße 33, 04103 Leipzig

Bernd Katzer (Ergänzungen)

Plossenhöhe 9b, 01662 Meißen

Seminar zur Fledermausbestimmung in Oberschöna bei Freiberg

Vom 11.–13.09.2009 fand in der Pension Schrödermühle in Oberschöna bei Freiberg das Seminar zur Fledermausbestimmung des LFA Fledermausschutz statt, welches diesmal gemeinsam von der Fachgruppe Fledermausschutz Dresden und dem Naturschutzinstitut Freiberg organisiert und geleitet wurde. Das idyllisch im Striegistal gelegene Quartier war mit einem Seminarraum auf dem Scheunenboden, Mehrbettzimmern und dem Heuhotel eine günstige Ausgangsposition für die einzelnen Veranstaltungsteile. Im unmittelbaren Umfeld boten sich das Striegistal, eine Teichgruppe und mehrere bergbauliche Anlagen (Stolln) für eine fledermauskundliche Betätigung an.

Da am Eröffnungsabend gleichzeitig die Ausreichung des „Atlas der Säugetiere Sachsens“ in Freiberg anstand, welche einen Großteil der Veranstalter band, musste sogleich improvisiert werden. Der abendliche Fang erfolgte deshalb nahe der gewählten Pension, um die in Grüppchen eintreffenden Teilnehmer nicht an einem ferner gelegenen Fangplatz (Teichgruppe) in der Dunkelheit zu verlieren.

Ein Bachtälchen inmitten von Wald und Wiesen, ein abgelegener schwach beleuchteter Gebäudekomplex, zahlreiche als Schwärm-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen für sächsische Säugetierfreunde](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [2010](#)

Autor(en)/Author(s): Wolf Ronny, Katzer Bernd

Artikel/Article: [16. Treffen der Projektgruppe „Säugetiere Sachsens“ in Grüngräbchen vom 25.-27.09.2009 93-95](#)